

Lahnmarmorsteinbruch „Goldader“

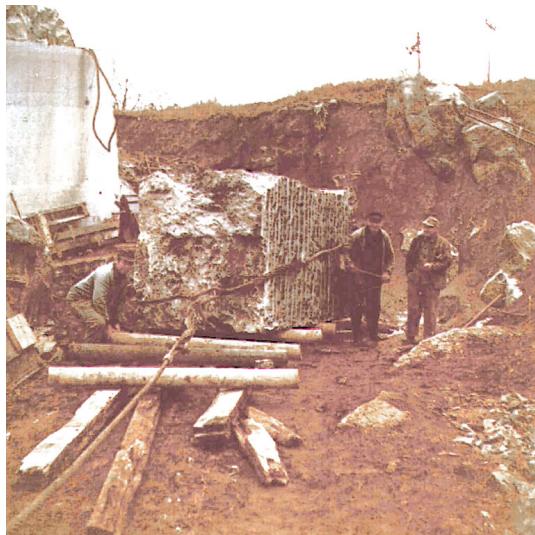
Schlagwörter: [Lahnmarmor](#), [Steinbruch](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Beselich

Kreis(e): Limburg-Weilburg

Bundesland: Hessen



Historisches Foto der Bergung eines Goldader-Blocks in Schupbach
Fotograf/Urheber: unbekannt



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Vom Marmorbruch Goldader (Übersichtsplan Nr. 7) sind Teile der maschinellen Ausrüstung erhalten. Er wurde nach dem Zweiten Weltkrieg erschlossen. Der Marmor ist schwarz und hatte feine weiße und gelbliche Adern.

(Willi Wabel, 2021)

Literatur

Kirnbauer, Thomas (o.J.): Nassauer Marmor oder Lahnmarmor. Ein weltweit bekannter Naturwerkstein aus Deutschland. In: SDGG, Heft 59 – Denkmalgesteine: Festschrift – Wolf-Dieter Grimm, 2008.

Wabel, Willi; Becker, Axel (2021): Vom Tropenriff zum Denkmal. 400 Jahre Schupbacher Marmor. o. O.

Lahnmarmorsteinbruch „Goldader“

Schlagwörter: [Lahnmarmor](#), [Steinbruch](#)

Ort: Beselich - Schupbach

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturauswertung

Koordinate WGS84: 50° 27 27,55 N: 8° 11 6,99 O / 50,45765°N: 8,18528°O

Koordinate UTM: 32.442.167,60 m: 5.589.833,71 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.442.219,21 m: 5.591.630,19 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Willi Wabel, „Lahnmarmorsteinbruch „Goldader““. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-343091> (Abgerufen: 17. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

